

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Mennonitengemeinde Neuwied

Torney – Pommernstraße 9

Postanschrift und Gemeindebüro: Torneystr. 90a 56567 Neuwied

Homepage: www.mennoniten-neuwied.de

DEZEMBER 2008 / JANUAR 2009



Foto: Okapia

Was bei den
Menschen
unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.

Lukas 18,27

Jahreslosung 2009

Wir wünschen allen ein gesegnetes Fest
der Geburt Jesu
und Gottes Geleit im Neuen Jahr 2009

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

am 1. Advent werden in unserer Gemeinde zwei junge Menschen getauft und so in den Leib Christi eingegliedert und in die Gemeinde aufgenommen. Das ist ein wichtiges Ereignis, und es ist schön, das neue Kirchenjahr so zu beginnen. Wir gehen auf Weihnachten zu.

Die Adventszeit ist Vorbereitungszeit. Sie soll uns einstimmen auf das Fest, auf das Kommen Gottes in unsere Welt. Dass der große Gott ein kleiner Mensch wird und sich so ganz und gar hineinbegibt in menschliche Verhältnisse, das ist der Inhalt des Weihnachtsfestes. Gott wird konkret. Gott bekommt Hand und Fuß. Gott ist nicht fern und unnahbar, sondern geht mit uns und teilt Freude und Leid mit uns. Er ist sich nicht zu schade dafür, ein „heruntergekommener Gott“ zu sein. Er nimmt menschliche Existenz an, bis zum Tod!

Die Geschichte vom Kind in der Krippe in Bethlehem nach dem Lukasevangelium ist im Grunde eine tolle Bildpredigt über dieses Geschehen. Deshalb verortet sie das Ereignis so konkret in der Geschichte des Volkes Israel, verweist auf den israelitischen König David, nennt den regierenden römischen Kaiser Augustus und seinen Statthalter Quirinius. All das will sagen: Schaut her! Das ist wirklich so! Gott kommt mitten in die menschliche Geschichte hinein! Gott wird einer von uns!

Dass wir so von Gott reden, macht uns zu Christen. So sagt das keine andere Religion. Daran sollen wir uns an Weihnachten erinnern.

Und die uns heute so fremde Rede von der jungfräulichen Geburt sagt in der Sprache und Denkwelt der Zeit vor 2000 Jahren nur, dass hier kein anderer als Gott selber zu uns kommt. Das Matthäusevangelium nennt Jesus den „Immanuel“, zu deutsch: „Gott mit uns“. Und so laden wir alle Menschen ein, diesen Gott zu erfahren; nicht als den, der wie ein Zauberer oder wie ein Talisman vor Unglück schützt und Glück bringt, sondern der uns durch dick und dünn begleitet und an den Höhe- und Tiefpunkten unseres Lebens bei uns ist und uns Kraft gibt.

Herzlichen Gruß

Ihr/Euer

Rainer Burkart

50 Jahre „Brot für die Welt“

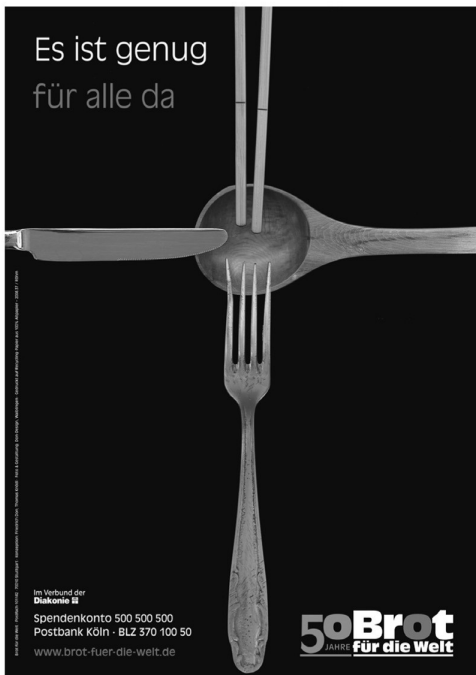
Unmittelbare Nothilfe hat den Anfang bestimmt. Fünf Jahrzehnte später stehen globale Themen im Zentrum der Arbeit des evangelischen Hilfswerks „Brot für die Welt“: Ernährungssicherung und Klimawandel. Aber das Ziel ist auch im Jubiläumsjahr gleich geblieben: eine gerechtere Welt.

Dies drückt das Motto der 50. Spendenaktion aus, die am 30. November 2008, dem ersten Advent, in Berlin eröffnet wird. „Es ist genug für alle da“.

Dies ist nicht nur ein Verweis auf Gottes Zusage, sondern auch darauf, dass die derzeit produzierten Nahrungsmittel für zwölf Milliarden Menschen reichen.

Am 1. Advent 1959 riefen die evangelischen Landes- und Freikirchen zum ersten Mal unter dem Motto „Brot für die Welt“ zu Spenden für die Armen in Ländern des Südens auf. Im Jubiläumsjahr sind weitere Aktionen geplant. Ein „Brotmobil“ tourt durch Kirchengemeinden. Es gibt eine Aktion an Schulen und ein Jugendbuch über das Essen.

Informationen: www.brot-fuer-die-welt.de.



Diesem Gemeindebrief liegt der Spendenaufruf der aktuellen Aktion bei!

Drei Monate im MCC-Büro bei der UNO in New York

Erfahrungsbericht unseres Gemeindeglieds Isabell Mans

Studentin der Theologie und Germanistik in Berlin

Ihr seid unser Brief, in unser Herz geschrieben, erkannt und gelesen von allen Menschen! Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, durch unsern Dienst zubereitet, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes...

(Paulus im 2. Korintherbrief 3, 2+3)

Viel hat sich in meinen drei Monaten New York und Arbeit an der UNO ereignet. Generell stand meine Zeit dort unter dem Zeichen des Lernens: Diplomatie, Politik, globale Themen und Belange. Aber auch viele Menschen habe ich kennen gelernt, die mir ans Herz gewachsen sind. Meine Kollegin Tigist, die aus Äthiopien kommt und für ein Jahr im MCC-Büro an der UNO arbeiten wird, hat mit dem eben genannten Vers unsere Arbeit dort beschrieben. **Wir sollen Briefe der Verständigung und Fürsprache sein.** Durch das Engagement des MCC-Büros für iranisch-amerikanische, west-östliche und damit auch interreligiöse Beziehungen des Islams und des Christentums, aber auch zu anderen Religionen, werden wir sozusagen zu Briefen. Als Christen und Mennoniten sind wir beschrieben mit Christi Worten des Friedens und damit haben wir die Aufgabe, diese Worte laut auszusprechen und in die Welt hinauszutragen. Denn wir sind „nicht mit Tinte“ geschrieben, sondern mit dem „lebendigen Geiste Gottes“. Auch wenn manche Worte (auch Christi Worte) und Taten nicht allen gefallen mögen, sollen wir mit Mut die Botschaft des Friedens und der Liebe in Wort und Tat verkünden. So veranstaltete unser Büro ein Abendessen mit Ahmedinejad, dem Präsidenten des religiösen Staates des Irans, und mit anderen Vertretern aus dem Islam, dem Judentum und Christentum. Dieses Treffen war umstritten. Doch um Frieden und Gerechtigkeit zu wahren und globale Konflikte zu meistern, ist es unabdingbar, Verbindungen zu anderen Völkern und Religionsgemeinschaften zu halten. Außerdem sollen wir **Briefe für Menschenrechte** sein. Erst seit der steigenden Preise für Nahrung,

wird uns bewusst, dass auch wir uns in einer Nahrungs- und Wasserkrise befinden, die eigentlich schon seit Jahrzehnten andauert. Das Recht auf Nahrung ist momentan ein Schwerpunkt der UNO und des MCC und sollte es auch für uns sein. Jedoch ist fraglich, was Menschenrechte sind, wenn die meisten Menschen auf unserem Erdball diese nicht wahrnehmen können. Denn ihre Grundbedürfnisse werden nicht gestillt, obwohl sie das Recht dazu besitzen. Gerade weil die Bibel das Recht auf Leben betont, sollten wir Christen die Dringlichkeit verspüren, diese Ungerechtigkeiten zu beseitigen. Auch gerade da, wo die politische Ebene versagt. Das leistet das MCC als Hilfsorganisation – als Friedens- und Liebesdienst am Nächsten – in der ganzen Welt. Wir, das MCC-Büro an der UNO, sind ein zusätzliches **Bindeglied**, um mit vielen anderen weltlichen, christlichen und religiösen Organisationen an der UNO zusammenzuarbeiten und unser internes Wissen über die UNO zu nutzen, um noch mehr zu bewirken. Dort, wo die Staatengemeinschaft unserem mennonitischen Auftrag des Friedens entgegen läuft, versuchen wir, sie zu kritisieren, und dort, wo sie versucht Gewalt und Mangel aufzudecken, unterstützen wir sie. Unsere mennonitische Theologie des Friedens und die mennonitischen Konflikterfahrung in unserer eigenen Geschichte sollten wir nutzen. Sich in die Dinge der Welt einzumischen, verlangt jedoch Mut und Einsatz. Auch Jesus trat als Handelnder in der Welt auf und wandte sich nicht ab. Indem wir uns sogar und gerade auch mit den Dingen und Menschen auseinandersetzen, die wir nicht verstehen, ahmen wir sein Tun nach und folgen seinem Ruf (Mt 5, 44): Liebt eure Feinde...

Isabell Mans

Wissenswertes aus dem Gemeindeleben

Hausgebet im Advent 2008

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Südwest hat auch für diesen Advent wieder einen Vorschlag für eine Adventsandacht entworfen. Die Faltblätter mit Lesetexten, Gebeten und Liedvorschlägen sowie mit einem Bild zur Betrachtung liegen ab sofort im Gemeindehaus zur Mitnahme bereit.

Man kann sie in Gemeindegruppen benutzen, aber auch seine Nachbarn zu einer kleinen häuslichen Adventsandacht einladen. Neben den Faltblättern braucht man dazu nur ein mennonitisches, evangelisches oder katholisches Gesangbuch.

Adventfeier am 14.12. um 15 Uhr

Am 3. Adventsonntag, den 14.12. sind wir wieder alle herzlich zu unserer alljährlichen Adventfeier eingeladen. Lida Ens und Lena Neudorf sind schon eifrig dabei, ein passendes Bühnenstück mit Kindern einzustudieren und wir dürfen gespannt sein auf einen besinnlichen Nachmittag. Alle sind herzlich eingeladen und gebeten, Gebäck mitzubringen.

Kein Gottesdienst am 31.12.

Wegen der großen Häufung von Gottesdiensten zu Weihnachten und Jahreswechsel hat der Vorstand beschlossen, diesmal den Gottesdienst am Altjahrsabend ausfallen zu lassen. Der Gottesdienst am Neujahrstag ist wie gewohnt um 10 Uhr.

Gebetswoche 2009

Unsere Woche des Gebets und der Besinnung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Durch den Glauben“. Zusammen mit den Geschwistern der Evangelischen Brüdergemeine treffen wir uns vom 12.-16.1. jeden Abend um 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus. Am Sonntag, den 18.1. findet dann der gemeinsame Abschluss im Kirchsaal der Evang. Brüdergemeine (Herrnhuter) in der Friedrichstraße in Neuwied statt. Anschließend findet der Neujahrsempfang des christlichen Friedensdienstes EIRENE im Eirene-Büro statt, zu dem wir herzlich eingeladen sind.

Gäste im Gemeindehaus

Vom 16. - 18. Januar wird sich der Kreis der Mitarbeitenden der Menn. Jugend Norddeutschlands zu einem Vorbereitungswochenende in unserem Gemeindehaus treffen.

Spenden für Jugendarbeit

Seit 1.9. haben wir Sanne Kühner als Jugendreferentin in unserer Gemeinde angestellt und sie hat sich schon gut eingearbeitet. Sie arbeitet wöchentlich mit der Jungschar und trifft sich etwa 14-tägig mit der Jugend. Es handelt sich hier um eine Stelle auf 400-Euro-Basis und wir bekommen Zuschüsse vom Menn. Hilfswerk. Dennoch brauchen wir auch Eigenleistung. Es besteht die Möglichkeit zu zweckgebundenen Spenden, z.B. mit der Angabe des Verwendungszwecks „Jugendreferentin“ auf dem Überweisungsformular.

Fortsetzung Gesprächsforum 1.2.

Im Rahmen unseres Gesprächsforums haben wir uns bislang mit den Themen Eid, Taufe, und Kriegsdienstverweigerung befasst. Das waren drei typisch mennonitische Themen. Nun wollen wir ein ganz anderes Thema anpacken. Viele Menschen fragen sich, wie sie mit dem Thema Homosexualität umgehen sollen. In früheren Generationen als Tabu verschwiegen, wird es heute in der Gesellschaft offen diskutiert. In vielen Kirchen kam und kommt es zu großen Auseinandersetzungen darüber. Am 1. Februar wird Rainer Burkart es in einer Predigt thematisieren. Daran anschließend gibt es wieder die Möglichkeit zum Nachfragen und zu einem ersten Gespräch. Bei einem Gemeindeabend am 3.2. ist Gelegenheit zur Vertiefung. Uns ist bewusst, dass es ein schwieriges Thema ist, aber wir halten es für wichtig, dass wir darüber ernsthaft ins Gespräch kommen.

Kinderbibelwoche 2009

In der Woche nach Ostern wird es wieder eine KiBiWo geben. Das Vorbereitungsteam leiten Petra Hildebrandt, Sandra Janzen und Sanne Kühner. Wer mitarbeiten kann, wende sich an eine dieser drei. Nähere Informationen erfolgen im Gemeindebrief Februar.

Neue Gesichter auf der Kanzel

Immer wieder überlegt der Vorstand, wer neben den Predigern hie und da einen Gottesdienst übernehmen kann. Nach unserem reformatorischen Verständnis von Kirche und

Gemeinde können das im Grunde alle Gemeindeglieder, wenn sie dafür eine Gabe haben.

So haben in der Vergangenheit Susanne Isaak-Mans, Isabell Mans und Detlev Geiser schon gepredigt.

Wir freuen uns, dass wir für den 22. Februar Dr. Bernd Quiring für einen Dienst gewinnen konnten.

Auch freuen wir uns, dass unsere Jugendreferentin Sanne Kühner bereit ist, am 15.2. und am 17.5. den Gottesdienst zu gestalten.

Gäste auf der Kanzel 2009:

5.4. Pfr. Michael Martin, München.
14.6. Pfr. i.R. Walter Völkner

Termine zum Vormerken:

7.2.09 Nachmittag der Mitarbeitenden
8.3.09 Gemeindeversammlung
13.-15.3. Norddt. Frauentagung
14. - 19.7. Menn. Weltkonferenz
4.-6.9.2009: Gemeindefreizeit Kaub

...und wer ganz weit vorausdenkt:

12.-16.5.2010 Ökum. Kirchentag in München
2011: Konzert mit Manfred Siebold in unserem Gemeindehaus

Abwesenheit des Pastors

Vom 26.-29.12. hat Rainer Burkart Urlaub. Vertretung hat Margarete Moritz: 02631 979424. Vom 19.-21. Januar ist er zusammen mit Volker Horsch beim Theologischen Arbeitskreis norddeutscher mennonitischer Prediger in Krefeld. Bitte Ansage auf dem Anrufbeantworter beachten.

<p>Besuchen Sie uns im Internet: www.mennoniten-neuwied.de</p>
--

Kinderseite

Vanille

Adventskranz, Kerzen und der Tannenbaum – das alles gehört natürlich zur Weihnachtszeit dazu. Aber für die richtige Stimmung sorgen ganz entscheidend auch die vielen weihnachtlichen Gerüche und Düfte. Als Königin der Gewürze wird die echte Vanille bezeichnet. Ursprünglich stammt das Orchideengewächs aus dem mexikanischen Regenwald. Sie ist auch heute noch eines der teuersten Gewürze der Welt. Meistens verwendet man in der Küche deshalb Vanillinzucker. Das ist ein Gemisch aus dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin und Zucker.



Es duftet nach Weihnachten



Jonathan backt Plätzchen. Mit welcher Form hat er das Plätzchen ausgestochen, das er in der Hand hält?

(Auflösung: Form D)

Weihnachtskipferl

Zu Weihnachten werden sie oft gebacken und genauso gerne natürlich auch gegessen. Die leckeren Vanillekipferl selbst zu backen ist ein Kinderspiel. Du brauchst: 550 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, 2 Päckchen Vanillezucker, 400 g Butter, 200 g gemahlene Haselnüsse, einen Teller mit Puderzucker und 4 Päckchen Vanillezucker. Zum Bestauben der Kipferl 6 Löffel Puderzucker, 5 Päckchen Vanillezucker.

So wird's gemacht:

Mehl, Zucker, Prise Salz, Butter, geriebenen Nüsse zu einem glatten Teig verkneten. Das Ganze 1 Stunde kühl stellen. Anschließend wird der Teig zu einer langen Rolle gerollt und mit einem Messer in kurze Stücke geschnitten. Diese Stücke werden zu kleinen Kugeln gerollt und dann mit den Händen zu den kleinen, sich an den Enden verjüngenden Hörnchen geformt. Je nach Größe werden sie im vorgeheizten Backofen bei ca. 175°C ca. 10 - 15 Minuten goldgelb gebacken. Die Kipferln nach dem Backen noch warm in der Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker auf einem Teller vorsichtig wenden.



Helfen, wo Einsamkeit bedrückt

„Seit mein Mann im letzten Jahr verstarb, ist es noch einsamer geworden“, klagt Frau. F. Sie ist 85 Jahre und lebt nun alleine in ihrem kleinen Häuschen in einem Neuwieder Ortsteil. Ihr einziger Sohn mit Familie wohnt weitab und kann sich nur selten um seine Mutter kümmern. Frau F. kann inzwischen nicht mehr so gut gehen und auch die Sehkraft der Augen hat nachgelassen. Dadurch ist ihr Lebensradius immer kleiner und die Einsamkeit immer belastender geworden. Dann konnte der diakonische Besuchsdienst von Menndia Neuwied ihr Helga G., eine ehrenamtliche Helferin, vermitteln. Aus einem etwa einstündigen Besuchsdienst pro Woche hat sich eine innige Beziehung entwickelt.

Die beiden haben sich viel zu erzählen, spielen Schach oder Mühle; bei schönem Wetter gehen sie so oft wie möglich spazieren. Diese Zeit genießen beide sehr. Für Frau F. ist das Alleinsein nun erträglicher, denn sie weiß, dass „ihre Helga“ immer wieder für sie da ist.

So und in ähnlicher Weise erleben es die 17 ehrenamtlich mitarbeitenden Frauen und Männern des Menndia-Teams: sie bringen sich mit ihren Talenten und Kompetenzen ein und erfahren immer wieder große persönliche Bereicherung in der Begegnung mit älteren Menschen. Für ihren wichtigen Dienst möchte ich allen Ehrenamtlichen Dank sagen!

Es wäre schön, wenn Sie / Du auch dazu kommen würden / würdest. Über einen Anruf oder auch eine Email würde ich mich freuen. Dann könnten wir einen Termin zu einem persönlichen Gespräch vereinbaren.

Herzliche Einladung an alle Älteren zu unseren Menndia-Nachmittagen 2009:

Dienstag, 27.01.2009	Dienstag, 26.05.2009	Dienstag, 22.09.2009
Dienstag, 24.02.2009	Dienstag, 23.06.2009	Dienstag, 27.10.2009
Dienstag, 24.03.2009	Dienstag, 28.07.2009	Dienstag, 24.11.2009
Dienstag, 28.04.2009	Dienstag, 25.08.2009	Dienstag, 01.12.2009

Ermutigen möchte ich auch alle Älteren, sich mit Sorgen und Nöten an mich zu wenden, gemeinsam wollen wir dann nach einer Lösung suchen.

Im neuen Jahr wollen wir eine **fröhliche Männerrunde** einläuten! Nähere Infos gibt sind bei mir erhältlich und werden auch noch demnächst bekannt gegeben.

Aktuelle Neuigkeiten befinden sich auch im Menndia-Schaukasten im Gemeindehaus. Ein Blick hinein lohnt sich immer!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen/Euch
Susanne Isaak-Mans

„IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE....“

- Familien mit Kindern:** hier gab es bei Drucklegung keine aktuelle Info
(info: Sandra Janzen: 02631 48905)
- Kinderchor:** Montags, 15 – 15.45 Uhr für Kinder ab 6 Jahren
nicht in den Ferien
- Gemeindevorstand:** Mittwoch, 3. und 16.12. , u. Freitag 23.1. 19.30 Uhr
- Frauentreff:** Dienstag, 9.12. 19.30 Uhr Adventfeier (Irma Quiring)
20.1.09 19 Uhr Jahresplanung
- Menndia-Nachmittag f. Ältere:** Dienstag, 2.12. Adventnachmittag 15 Uhr
- Kindergottesdienstteam:** Mittwoch, 3. 12. 18 Uhr
- Unterweisung f. Erwachsene:** Mittwoch, 10.12. 19.30 Uhr
- Anspielgruppe:** trifft sich nach Absprache (Helene Neudorf: 02631 55832)
- Näh- u. Bastelkreis:** nach Vereinbarung (Tel. 02631 76464)
- Sprechzeit des Pastors:** Donnerstags 15 - 18 Uhr
Torneystr. 90a (*sonst jederzeit nach Vereinbarung*)
(entfällt an den Feiertagen)
- Bibelstunde:** Donnerstags 18.45 Uhr entfällt an Feiertagen und 15.1.
- Chorprobe:** Donnerstags um 20 Uhr entfällt in den Ferien u. 15.1.
- Jungschar:** für Teenager von 12 - 15 Jahren freitags 18 Uhr
Info bei Sanne Kühner (0160 960 24761) entfällt in den Ferien
- Jugendliche ab 15 Jahren** treffen sich nach Absprache mit Sanne Kühner
(Telefon: 0160 960 24761)
- Gesprächskreis:** Samstag, 13.12. Gemeinsames Abendessen
Freitag, 30.1. 20 Uhr (Ort: noch offen)
- Unterweisung:** Samstag, 6.12. 10 bis 15 Uhr
Samstag, 9.12. 10 bis 13 Uhr

**Bitte Termine rechtzeitig für den nächsten Gemeindebrief (11.1.09)
bekanntgeben und in den Raumbelungsplan im Foyer des
Gemeindehauses eintragen!**

7. Dezember 2. Advent 10 Uhr Es singt der Chor

Predigt: Werner Janzen. Koll.: Gemeinde-Chor. Klavier: Ina Hauffe
Im Anschluss Stehkafee und eine-Welt-Verkauf

14. Dezember 3. Advent 10 Uhr

Predigt: Rainer Burkart. Koll.: Friedensdienst Eirene. Orgel: M. Neudorf.
15 Uhr Adventfeier mit Adventspiel der Kinder

21. Dezember 10 Uhr

Predigt: Margarete Moritz. Kollekte: Gemeinde. Orgel: Lorijn Ens
Im Anschluss Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf

Mittwoch, 24. Dezember Heiliger Abend 17 Uhr Christvesper

Predigt: Rainer Burkart. Koll.: Brot für die Welt. Orgel: M. Neudorf

Donnerstag, 25. Dezember Christfest 10 Uhr

Predigt: Volker Horsch. Kollekte: Brot für die Welt. Orgel: noch offen.

28. Dezember 10 Uhr

Pr.: Margarete Moritz. Koll.: Gemeinde-Kinderarbeit Orgel: noch offen

Donnerstag, 1. Januar 2009 Neujahrstag 10 Uhr

Predigt: Rainer Burkart. Koll.: Gemeinde allgemein. Orgel: noch offen

4. Januar 10 Uhr

Predigt: Werner Janzen. Koll.: Menn. Jugend Norddtl. Klavier: X. Mans
Anschließend Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf

11. Januar 10 Uhr

Predigt: Rainer Burkart. Kollekte: Gem.-Jugendarbeit. Orgel: noch offen

18. Januar 10 Uhr bei der Evang. Brüdergemeinde Neuwied

25. Januar 10 Uhr Weltkonferenzsonntag Abendmahlsgottesdienst

Predigt: R. Burkart. Kollekte Menn. Weltkonferenz. Orgel: M. Neudorf

**An allen Sonntagen außerhalb der Ferien ist Kindergottesdienst
Redaktionsschluss für Gemeindebrief Februar: 11.1.09**

Pastor: Rainer W. Burkart, Torneystr. 90a 56567 Neuwied Tel. 02631-56161, Fax: 957343, mobil: 0151 22304526. e-mail:pastor@mennoniten-neuwied.de **Internet-seite d. Gemeinde:** www.mennoniten-neuwied.de **Prediger/in:** Volker Horsch: Tel. 02631 76464; Werner Janzen: Tel. 02373-71316; Margarete Moritz: Tel. 02631 979424. **Jugendreferentin:** Susanne Kühner, Tel. 0160 96024761. e-mail: susanne-kuehner@web.de. **Vorsitzende u. Altenarbeit** **Mennidia:** Susanne Isaak-Mans, Alteckstr. 63, Neuwied Tel. 02631 9469197 mobil: 0171 4885259. **Geschäftsfl.:** Maria Boschmann, Ringmauer 25, 56567 Neuwied, Tel. 02631 73205. **Kassenfl.:** Anna Günther, Im Vogelsang 6, 56566 Neuwied, Tel. 02631 47727. Der Gemeindebrief wird unentgeltlich zugestellt. Verantwortlich für den Inhalt: Rainer W. Burkart. **Bankkonten der Gemeinde:** Sparkasse Neuwied Nr. 52654 (BLZ: 574 50 120) sowie Evangelische Kreditgenossenschaft EG Speyer Nr. 7002246 (BLZ: 547 60 900) (Baukasse!)